

Nationalliga B: Chur—Zug 6:3 (1:0, 4:1, 1:2)

2000 sahen Churer Pflichtsieg

nw. Das Spiel zwischen dem Aufstiegsrundenaspiranten Chur und dem Abstiegs-kandidaten Zug brachte recht magere Eishockeykost. Vor 2000 Zuschauern reichte der Cadieux-Mannschaft ein Zwischenspur im Mitteldrittel, während dem sie vier Treffer erzielten, zum Sieg. Das 6:3 (1:0, 4:1, 1:2)-Schlussresultat entsprach zwar nicht dem Können der beiden Mannschaften, entsprach aber etwa den gezeigten Leistungen.

Als die Churer in der 4. Minute in Minderzahl (Laczko sass auf der Strafbank) in Führung gehen konnten, schien das erwartete Schützenfest seinen Anfang zu nehmen. Diese Führung war den Churern aber offensichtlich zu leicht gefallen, und die guten Vorsätze, den Gegner nicht zu unterschätzen, schienen bereits vergessen. Es waren aber nicht etwa die Zuger, die mit einer unerwartet starken Leistung aufwarteten, sondern die Churer stellten sich viel zu umständlich an. Obwohl sie Chancen zu Hauf besaßen gelang es den Gästen, die Cadieux-Boys im entscheidenden Moment zu stören. Sekunden vor dem ersten Sirenton besaßen die Innerschweizer gar Chancen zum Ausgleich.

Churer Zwischenspur mit vier Toren

In der Drittelpause fassten sich die Churer offenbar ein Herz: Innert 145 Sekunden lautete das Skore nämlich bereits 3:1. Nun spielten die Churer mit den Gästen zeitweise Katz und Maus. Offensichtlich waren die Platzherren aber bei Vollbestand zu viele Spieler auf dem Eis, erzielten sie doch das 4:1 wieder in Minderzahl (schöne Kombination Marengere/Theus) und auch beim fünften Treffer durch Marengere standen nur vier Churer auf dem Eis, allerdings gegen drei Zuger. Damit hatten Cadieux-Leute ihr Pulver aber bereits verschossen.

Nach der Auswechslung von Standardhüter Räber durch den jungen Merz zu

Beginn des Schlussabschnitts wendete sich das Blatt überraschend. Durch Fehr und Hickey erzielten die Gäste völlig überraschend zwei Treffer und liessen die Churer nervös werden. Die Gäste besaßen nun ihre besten Momente und mit etwas Glück hätten sie gar noch den Anschlussstreifer geschafft. Den erlösenden sechsten Treffer für die Churer erzielte Stebler erst zweieinhalb Minuten vor dem Schlusspfiff, womit er den fehlerfrei spielenden Merz zum einzigen Mal bezwang.

Das Telegramm

Hallenstadion Chur. — 2000 Zuschauer. — SR: Stauffer (Claude/Brunner).

EHC Chur: Scheibli; Disch, Marengere; Berchtold, Keller; Fäh, Ettisberger; Vogel-sang, Stebler, Cadieux; Morandi, Koch, Wäger; Laczko. Theus, Mettier; Moham, Frischknecht.

EV Zug: Räber (ab 40. Merz); Muggli, Ber-taggia; Wirachowski, Weber; Müller, Fehr, Christoffel; Capeder, Hickey, Patt; Neuen-schwander, Bonadurer, Gemperli.

Tore: 4. Koch (Marengere, bei Ausschluss Laczko!) 1:0; 21. Marengere (Stebler, Vogel-sang) 2:0; 22. Capeder (Hickey) 2:1; 23. Theus (Mettier, Laczko) 3:1; 34. Theus (Marengere, bei Ausschluss Mettier!) 4:1; 37. Marengere (Cadieux, bei Ausschlüssen von Wäger, Fehr und Wirachowsky) 5:1; 47. Fehr (Müller) 5:2; 49. Hickey (Muggli) 5:3; 58. Stebler (Cadieux, Berchtold) 6:3.

Bemerkungen: Chur ohne Leblanc (verletzt), dafür mit Trainer Cadieux, und ohne Hertzner (überzählig). Zug ohne Castellazzi (krank) und Schmid (verletzt).²